

Dritte ordentliche Generalsynode.

Berlin, 4. Dezember. Zunächst wurde das Kirchengesetz, betr. die Ablosung der Stollgebühren, in zweiter Beratung angenommen. Es folgt alsdann der Bericht der 9. Kommission über den Antrag auf Erweiterung der Eisenacher Konferenz. Die Kommission stellt folgenden Antrag: „Den Evangelischen Ober-Kirchenrat zu erwählen, den schon seit dem Jahre 1873 bei den Verhandlungen der Eisenacher Konferenz angeordnet überörtlichen Zusammenschluss der evangelischen Kirchenregierungen Deutschlands unter Hinzutritt von Deputierten der Landes Synoden auch ferner besondere Aufmerksamkeit und freundliches Interesse zuwenden und in dem geeigneten Zeitpunkt die entsprechenden Maßnahmen zur Bewerkstelligung jenes Zusammenschlusses zu ergreifen. Synode erklärt dabei, dass sie von einem solchen Zusammenschluss geistliche Erfolge nur dann glaubt erwarten zu können, wenn derselbe einen rein überörtlichen Charakter erhält und demgemäß die Selbstständigkeit der einzelnen Landeskirchen in Beziehung und Verwaltung gewahrt wird, insbesondere der Bestimmung der Landeskirchen unangeführt bleibt.“ Derselbe wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Die Synode schreitet hieran zur Wahl des General-Synodalvorstandes und des Synodalrats. Es werden gewählt: zum ersten Vorsitzenden des General-Synodal-Vorstandes und des Synodalrats der Syn. v. Meiß-Nehow mit 97 von 169 Stimmen. 71 Stimmen erhält Fürst zu Stolberg-Berneck, 1 Stimme Syn. von Wedell. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wird durch Zuzug der Syn. General-Superintendent Dr. Schulze-Wagdeburg gewählt. Zu Beisitzern des General-Synodal-Vorstandes werden gewählt: Pfarrer A. D. Dr. Frowein (Eberfeld), Superintendent Solzhauer (Weißelungen), Landesgerichtspräsident Richter (Königsberg i. Pr.), Graf v. Jüten-Schieren, Konfistorialrath Prof. Dr. Köhlin (Halle a. S.). Der Syn. Stöcker erhält in diesem Wahlzuge nur 72 Stimmen, d. h. nicht die genügende Zahl. In den Synodalrat werden gewählt: Syn. Steinmann (Erfurt), Jänsch (Köln), Silberberg (Köln), Graf Stolberg (Frankf.), Frhr. v. Althaus (Helmst.), Petrenz (Köln), v. Benda (Köln), Dr. Gremer (v. Bismarck-Wohlen), Ribbelman (v. Holfst.), Polte (Wartitz), Dr. Erdmann (Meißen), Ueberbär (Gahn), Pfeiffer (Graf Dolnethal), Graf Wartensleben (Högel), Schott (Wittberg), Dr. König (Delitzsch), Schmalenberg (v. d. Ned.), Aligelt (Cöpen), Thönes (Köln).

Es folgt der Bericht der Kommission für innere Mission über die Petitionen mehrerer Kreis Synoden, betreffend den „Mißbrauch des Vereins- und Verammlungsrechts“. Die Anträge der Kommission gehen dahin: I. an die Staatsregierung mit der Bitte sich zu wenden, zu erwägen, ob es nicht angelegt wäre, a) die sogenannten geschlossenen Gesellschaften bezüglich ihrer Vergünstigungen denselben Beschränkungen zu unterwerfen, denen die Verammlungen öffentlicher Aufführungen unterliegt; b) die der vollständigen Genehmigung bedürftigen Zuzugungen an Sonntags Abenden nicht zu gestatten; c) die Teilnahme der Jugend unter 16 Jahren an solchen Vergünstigungen zu verbieten; II. die Erwartung auszusprechen, daß die Angehörigen der Landeskirche sich bei ihrer privaten Geselligkeit denselben Beschränkungen unterlegen werden. Die Anträge gelangten zur Annahme.

Sodann beschäftigte sich die Synode mit der Frage der Sonntagsruhe und nahm u. A. auch folgende Anträge an: 1) die grundsätzliche Forderung der gänzlichen Verlegung des Fortbildungsschulunterrichts auf die Wochenmorgens festhalten; 2) die Geselligkeit der Landeskirche durch den Evangelischen Oberkirchenrat aufzufordern, das Recht, welches die Modelle der Gewerbeordnung vom 1. Juli d. J. den Schülern der Fortbildungsschule in Bezug auf den Besuch des Gottesdienstes jetzt schon einräumt, im gegebenen Falle geltend zu machen.“ Auf Antrag der Petitions-Kommission beschließt sodann die Synode, dem Minister für geistliche Angelegenheiten den warmsten Dank dafür zu bezeugen, daß derselbe eine ausbrechende Aufbesserung der Volks- und Mittelschullehrer-Gehälter kräftig in die Hand genommen hat. Er spricht die Erwartung aus, daß die Lehrer von den niederen Kirchendiensten baldigt befreit werden, daß die aus kirchlichen Aemtern stehenden Einnahmen der Lehrer nicht, bezw. nicht im vollen Umfange auf ihr Verrichtungsgebiet angerechnet werden und daß den Volksschullehrern im Schulvorstande eine vollständige Vertretung gewährt werde.

Letzter Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht über die Anträge der Syn. Stöcker, Trümpelmann und Genossen über die Stellung der Kirche gegenüber den sozialen Aufgaben der Gegenwart. Es wurde eine lange Resolution eingelesen, die sich namentlich mit der Befähigung der Sozialdemokratie beschäftigt, einstimmt angenommen.

Das Arbeitspensum der Synode war hiermit erschöpft, und mit den üblichen Anerkennungs- und Dankesworten, einem Hoch auf den Kaiser und einem Schlußwort des General-Superintendenten Braun schloß die dritte ordentliche Generalsynode.

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, 5. Dezember.

An Stelle des unlängst verstorbenen Professors Friedrich Barnde ist der hiesige Germanist Professor

Sievers ernannt worden. Ebnard Sievers, 1850 geboren, ist ein Schüler Jarndes. Bereits im Alter von 26 Jahren wurde er ordentlicher Professor in Jena, 1883 kam er nach Tübingen, 1887 nach Halle. Er ist hauptsächlich als Drammatiker und Herausgeber deutscher Texte thätig.

Der vierte kommunale Wahlbezirks-Verein hält seine letzte diesjährige Versammlung am Dienstag, den 8. d. Mts., im Hotel zum Schwarzen Adler ab. Gegenstände der Tagesordnung sind: Jahresbericht, Rechnungslegung, Neuwahl und Deputat-Erwählung, Feste des 10. Stiftungsfestes und Bewilligung der Mittel dazu, Vorstandswahl und Kommunes.

Große Handwerker-Versammlung. Um den Mitgliedern der hiesigen Innungen Gelegenheit zur Information über zwei allgemein interessierende Tagesfragen zu geben, ladet der Innungsausschuß zu Halle seine Mitglieder zu einer am kommenden Donnerstag, den 10. d. Mts., Abends 8 Uhr, in der Kaiser-Wilhelms-Halle stattfindenden großen Handwerker-Versammlung ein, in welcher Herr Rechtsanwalt Dr. Kell über das neue Einkommensteuergesetz und der Kontrolbeamte Herr Baegel über das Alters- und Invaliditätsgesetz einen Vortrag halten wird.

Handwerkermeister-Verein. In der gestern Abend im Hotel zur Zölpe unter Vorsitz des Herrn Schulmeister Herrn Böhmeyer abgehaltenen letzten diesjährigen, sehr reich besuchten Versammlung hielt Herr Stadtrichter Herr Stäckerle ein sehr interessantes Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz. Hieran erhaltete der Schriftführer Herr Kleinemeier Vorträge in der Jahresberichts-Abtheilung wurden 14 Beschlüsse, darunter 1 außerordentliche, 10 Verbands- und 3 Kommissionsbeschlüsse, 11 Vorträge wurden gehalten, und 3 gemeinerliche Auslässe unternommen. Die Mitgliederzahl ist von 662 auf 666 gestiegen. Hinzugezogen sind 21 neue, freiwillig ausgetreten sind 10 Mitglieder, deren Namen durch Schreiben von den Eltern gefordert wurde. Nach vorläufiger Festsetzung ist die Einnahme mit einem Ueberschuß von 682 M. ab, und erreicht damit das Stammkapital eine Höhe von annähernd 18000 M. Die Verbandskasse hat einen Vermögensbestand von 1400 M. Bei der Spargasse waren 1500 M. mehr eingezahlt als abgegangen. Die Reichsversammlung hatte nach Zugang von 10 neuen und Abgang von 25 Altien einen Bestand von 494 Altien, deren Inhaber 22 Mitglieder sind. Der Ueberschuß war dies Jahr 6-7000 M. höher als im Vorjahr. 8 Abonnementkonzerte und 4 Winterergänzungsmusiken wurden abgehalten. Die Bibliothek weist 1200 Bände auf und hat verschiedene Zeitschriften erhalten. Nach dem Jahresbericht aus dem Vorstand der Herren Grede, König, Eber, Kämper, Schwarz und Reuter, sowie durch Tod Herr Weidau. Die erste Generalversammlung des nächsten Jahres soll am 15. Januar stattfinden. Unter Vorsitz wurde nach Annahme von 3 Mitgliedern zur Vorberathung bekannt gegeben, daß die Parteien der letzten auf den Mittwoch jeder Woche besetzt seien und die Zeiten der Sparenlagen am 30. und 31. d. Mts. bereits bei Herrn Bogler zu erheben sind.

Preussischer Beamten-Verein. Der gesellige Abend, welchen der Preussische Beamten-Verein gestern, den 4. d. Mts., 8 Uhr Abends, im „Prinz Carl“ seinen Mitgliedern veranstaltete, hat allen Theilnehmern sehr angenehme Ueberschreibungen bereitet, nicht nur durch die Reichhaltigkeit, sondern auch durch die Eigenartigkeit der dargebotenen Genüsse. Chorgesang und Solovortrag legten in gleicher Weise Zeugnis ab von dem Eifer, mit dem jeder Einzelne seiner Aufgabe gerecht zu werden suchte, sowie von der Geschäftlichkeit des Dirigenten, Herrn Lehrer Kellius, der die Einübung und Vorbereitung des Ganzen übernommen hatte. Die Sopran- und Alt-Soli, die Duette und Terzette der Damen Altmann, Stäglich, Hünede und Reihbauer, das Cello Solo des Herrn Pfeifers, das Violoncello Solo des Herrn Pfeifers, das Clavier Solo des Herrn Pfeifers, die mit Gesang ausgeführten Chorlieder, dirigirt von Herrn Kellius, begleitet von Herrn Rektor Steger, alles dies, in buntem Wechsel vorgetragen, hätte allein schon hingereicht, um den Abend zu einem höchst gemüthlichen für alle Hörer zu machen. Um so mehr verdient es Anerkennung, daß dem Gange noch die Fülle angelegte wurde durch die Aufführung von Reichels Operette „Das Heirathsbureau“ mit ihren drastischen Situationen und den aus bestischen Opern parodierten Melodien. Die einzelnen Darsteller, Herr Hentel als Schwämmchen, Inhaber eines konventionellen Heirathsbureaus, Herr Weiser als Diensthmann Helfer, Herr Meyer und Herr Pfeiffer als Dienstmädchen Auguste Kreulmänge und Henriette Pfeffermänge, Herr Stäglich als künftige Schwarzwälder, Schlächtersmittne aus Jernland, Herr Voerdel aus Wanstrumpf, Signora Lucia Reihbaur, Herr Altmann als Wiener Köchin Frau Strigel, sie Alle hatten sich in ihre Rollen so eingelebt, daß man kaum glauben, Alleanthen vor sich zu haben. Deshalb war auch der rauschende Beifall der Zuhörer, welche dichtgedrängt schon vor Beginn des Festes den Saal bis auf den letzten Platz gefüllt hatten, ein wohlverdienter. Wenn es bekannt ist, wie viel Mühe und Vorbereitung es bei dergleichen Gelegenheiten zu kosten pflegt, bis Alles zur Ausführung fertig ist, wird sämtlichen Mitwirkenden Dank und Anerkennung nicht verlagern. Möge der Preussische Beamten-Verein noch oft auf solche gelungenen Feste zurückblicken dürfen!

Berghütungs-Verein. Ueber die gestern stattgehabte Sitzung werden wir Raumangels halber in nächster Nummer berichten.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. In der letzten Sitzung wurde bekanntgegeben, daß am nächsten Donnerstag die Sitzung ausfällt. Herr Landesbibliothekar Natyus machte auf die Beschaffung seiner Collection von Gletschiffen, welche ca. 1200 Exemplare enthält, sowie auf ein kleines Werk über

die Cytologie und Psychologie des Eitfels aufmerksam. Herr Prof. Fiedde sprach über die neuen Forschungen bezüglich der Feststellung des Schmelzpunktes der unorganischen Körper und wies gleichzeitig darauf hin, daß in Kupferneuerdings gelegenes Gold in Danzig gefunden werde.

Der Verein ehemaliger Iher hielt gestern Abend in der Kaiser-Wilhelms-Halle eine Festlichkeit ab zur Erinnerung an die Schlacht bei Orleans. Derselbe war sehr zahlreich besucht und verlief aufs Beste.

Druckkatalogischer Verein. In der am letzten Donnerstag in Koll's Restaurant abgehaltenen Monatsversammlung wurden die Vereinsstatuten genehmigt und die Vorstandswahl vorgenommen. Verbandsvorsitzender ist Herr Lehrer Tittel. Gewählt wurden: zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Kaufmann Eisd, zum Schriftführer Herr Kaufmann Kellers, zu dessen Stellvertreter Herr Rentner Dymis und zum Kassier Herr Sekretär Schatz abel und zu dessen Vert. Herr Stäckerlefabrikant Nebert. Die nächste Auszahlung des Vereinsverbandes wird in Wittenberg abgehalten.

Der Handelskammer wird vom Königl. Ministerium für Handel und Gewerbe mitgeteilt, daß eine Sammlung von Strohhalm- und Pongee-Proben, welche vom Kaiserlichen Vize-Konsulate in Tiflis eingekauft worden, im Handelsmuseum zu Frankfurt a. M. bis auf Weiteres ausgestellt worden ist. Der beigelegte Bericht über die genannten Artikel kann in den Geschäftsbüchern der Handelskammer eingesehen werden.

Stadttheater. Die Sonntag-Abend-Vorstellung „Hanne Räte“, in welcher sich Herr August Zunkermann von unserem Publikum verabschiedet, beginnt erst um 1/8 Uhr und findet bei gewöhnlichen Preisen statt. Die Oper „Cavalleria Rusticana“ wird im Laufe der nächsten Woche nochmals zur Aufführung gelangen und singt Herr Pfeiffer erstmalig die Santuzza und Herr Meißer den Turiddu. — Die Proben zu dem Lustspiel „Im Traum“ sind in vollem Gange, und befinden sich alle Rollen derselben in den Händen der beliebtesten Kräfte des Lustspielpersonals. Der Autor, Herr Wilhelm Anthony, seit 2 Jahren Gehilfen der Hall'schen Zeitung, ist identisch mit dem Verfasser der beiden Prologe, welche beim Letztgange wie bei der Körnerzeit so überaus beifällig aufgenommen wurden.

Ballspieltheater. Die vier Tische, welche wir schon gestern mittheilten, als Clowns auf Seiten auftraten und den Spielplan in angenehmer Weise bereichern, werden auch in der morgigen Sonntag-Nachmittag-Vorstellung mitwirken. Morgen findet, wie auch im Concordiathater, großes Festschoppenkonzert statt.

Verpachtung. Am Freitag Vormittag wurde das der Schloß- und Domkirche gehörige Hallergrundstück, Ackerplan Nr. 38 im breiten Sande in Hallescher Flur, welches am 1. Oktober pachtlos geworden war, von Neuem verpachtet. Dasselbe umfaßt 5 Hektar 27 ar 52 qm und machte das Höchstgebot Herr Landwirth Dehoffer mit einer Jahrespacht von 885 M.

Selbstmord. Am Freitag Vormittag erhängte sich, wie wir hören, ein 17jähriger Knabe in der am Markt gelegenen Wohnung seiner Eltern.

Im dem Unfälle in der Bräutereiwerkstatt der Grube Kupperhammer bei Oberörlingen a. S. erlitten wir noch, daß der Feuermann Schmale aus Schraplau gefahren in der hiesigen königlichen Klinik den erlittenen Verwundungen erlegen ist. Die übrigen Verletzten befinden sich auf dem Wege der Besserung.

Ermittelte. Einem Restaurateur auf dem Weidenplan wurden die Willardbälle gestohlen, als deren Dieb von der Criminalabtheilung unserer Polizei ein holländischer Kellner ermittelt wurde. — Die Leiche U. aus Merseburg entwandte einem Wiltzer sein Portomonnaie mit einigen Mark baarem Geld und verständig nach Hause, wurde aber selbigen und der Raub noch bei ihr gefunden.

Gestohlen wurde aus einer Wohnstube an der Promenade ein goldener Ring mit blauen Steinen, aus einer Verkaufsladen an der Gellstraße zwei Felanen, aus einer Küche an der Taubenstraße eine geschlachtete Gans, aus einer Bodenstube an der Turmstraße mehrere Meter graues Kleiderzeug, aus einer Wohnung an der Königstraße eine Zurlampe, von einem Hofraum in der Lindenstraße eine große und eine kleine Waschwanne.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

Halle, 5. Dezember. Fritz Reuter hatte als Dramatiker kein Glück, denn der einzige Versuch, den er als solcher anstellte, mißlang. Das aber in seiner Schilberungen und Romanen ein echt dramatisches Drama liegt, beweisen die Schauspiele, welche andere Leute daraus zusammengestellt haben. Ein Lebensbild nennt August Zunkermann die Szenen, die er „U. mine Stromtid“ entnommen und aneinandergereiht hat, und zwar in der Hauptdarstellung, die Hülse und Alleanthe Figur des Zuhörers drückt dramatisch zu leben und uns auf der Bühne vor Augen zu stellen. Und wie herrlich ist ihm dies gelungen! So lebt und weht er in den Reuter'schen Werken, der gute prächtige Alte mit seinem Brautlopf und seinem offenen Herzen, mit seinen wunderbaren Fremdbildern und drolligen Seiten. Was einen Guss ist dieser mecklenburgische Gutsherr, wie ihn uns Herr Zunkermann vorführt: all der Humor, die Gutmüthigkeit, das naive und doch verwickelte Wesen, das wir aus Reuter kennen, tritt uns hier sichtbar entgegen, und unwillkürlich werden wir zu der Uebersetzung gedrängt, daß es einen anderen Jaderas Bräutigam als den Zunkermann'schen, gar nicht geben darf. Wie tönlich spielt er die Scene auf dem Kirchhof, wie herzlich giebt er sich seinem Freund Habermann gegenüber, wie energisch und wehrsam in den Auftritten mit Hambro und dem Pommeselkopf. Sein liebesvolles, zuweilen etwas gegenüber den hiesigen Werken und Witzig seine Witzig-Gattung zur Reuter'schen, und seine Wärme und Tragfähigkeit gegen

Ämtliche Bekanntmachungen.

Unter Bezugnahme auf die Paragrafen 20 und 21 der im k. k. Hofgesetz vom 25. März 1880 erteilten Markt- und Polizeiverordnung vom 25. März 1880 wird für die beabsichtigten Gewerbetreibenden bekannt gemacht, daß die **Verlosung und Anweisung der Plätze zu dem diesjährigen Weihnachtsmarkt am Montag, den 14. Dezember cr., Vormittags von 8 Uhr ab** auf dem Marktplatz stattfinden.

Die zur Verlosung erforderlichen Erlaubnißscheine sind am **Freitag, den 11. und am Sonnabend, den 12. d. Mts., Nachmittags von 3 Uhr ab**

unter Vorlegung der Gewerbescheine im Zimmer Nr. 62 des Polizeibüreaus, Rathausgasse Nr. 20, in Empfang zu nehmen.

Am Tage der Verlosung selbst können derartige Erlaubnißscheine nicht mehr erteilt werden. Bei der Verlosung wird mit den Spielmannsbänden begonnen; die Tanten und Hübschbänder erhalten ihre Plätze **Nachmittags von 2 Uhr ab**.

Halle a. S., den 2. Dezember 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

Um Angabe des derzeitigen Aufenthalts des Zimmergehilfen **Joseph Birtle** aus Freiburg in Br. und des Fleischergehilfen **August aus Niederplanitz** bei Zwickau zu den Akten J. III o 2465/91 wird gebeten.

Halle a. S., den 26. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Am Oktober d. J. sind aus einem Hause in der Parkstraße hier folgende Sachen entwendet:

1 Paar goldene Ringe mit schwarzem emallicirten Stein, einer Perle in der Mitte und einem kleinen goldenen Smalldübeln unten, 2 österreichische und 1 französische Ringe, 3 Schürzen und ein h. henkeleches weinrotes Frauenhemd. Um Ermittlung der gestohlenen Sachen und des Täters wird ersucht (J II d 2900/90).

Halle a. S., den 25. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Der gegen den Schlosserlehrling **Albert Stadel** aus Sagau unter dem 25. November 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt. - J. III o 2281/91.

Halle a. S., den 30. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Wir wohnen von jetzt ab in unserem Hause

Fischerplan 2.

Gebr. Danglowitz, Fellhandlung.

Jede aller Art werden dabei selbst zum rauchgar Gerben angenommen.

General-Versammlung

des **Sterbefassen-Vereins der Tischlermeister** findet **Sonntag, den 6. Dezember, Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zum „Bär“** statt.

Tagesordnung:

Antrag wegen Erbhöhung des Sterbebasses.

Weihnachtsbekehrung.

Der Verein für Gastwirthe von Halle und Umgebung will auch in diesem Jahr einigen Bedürftigen eine **Weihnachtsbekehrung** machen. Meldungen (Wohnung) sind abzugeben bei den **Herren W. Jünger, Drehschloßstraße 1, A. Herrmann, gr. Steinstraße 31, A. Reue, Akademische Bierhalle, Friedrichstraße 5 und Fr. Matthe, Zum Gutenberga-Königsstraße 20**

Ausschnitt

feiner Wurst- u. Fleischwaren, ägl. ir. Roast-beef, Kalbsbraten, rohen u. gekochten Schinken, feinste Thüringer Cervelatwurst, Braunschweig-Kestwurst, Leberwurst, f. Kalbs-Boulade, Rinds- u. Zungenroulade, Gänseleber-Pastete, Gänsebrüste, hochfeine Sardellen- und Trüffel-leberwurst, Zungenwurst, ägl. fr. Frankfurter u. Wiener Würstchen, Knoblauchwürstchen 2 Stück 15 Pfg., täglich fr. russ. Salat, Hummer-Majonaise, Schüsseln werden auf das feinste garnirt, starke gr. Aale, feinste Danziger Neunaugen empfiehlt

W. Assmann,

große Ulrichstrasse 27, vis-a-vis dem goldenen Schilde

Bauer's Brauerei.

Zienting:

Schlachtefest.

Fritz Träger.

Flügel und Pianinos

aus den weltberühmten f. l. Hof-Pianosorte-Fabriken **Rud. Ibach & Sohn, Barmen, Carl Mand, Coblenz,** sowie verschiedene andere, einfach u. elegant, von 450 bis 1500 Mk. empfiehlt unter Garantie

H. Blankenburg

Barfüßerstr. 6a, I. Nur acht

französische Parfüms,

ausgewogen jedes Quantum, empf. in bekannter Güte die **Drogenhandlung**

F. A. Patz,

gr. Ulrichstraße 10, neben „Mars-la-Tour“.

Hausverkauf.

Das am hiesigen Plage **Deffauerstraße 34** belegene **Ganggrundstück** nebst Garten ist erbt. l. u. g. halber für den Preis von **72 000 Mk.** zu verkaufen. In dem Grundstück wird seit 1864 eine **Restaurationswirtschaft** betrieben. Ang. bote nimmt entgegen **Carl Teuscher, Schneidewerker, Barfüßerstraße 2** Nachmittags).

Gerichtl. Verkauf.

Montag, den 7. d. Mts., Vormittags von 9 Uhr ab und folgenden Tage, sollen in dem **Gaden Thalamstraße 12**, „am neuen Markt“ die Restbestände ver- schiedener Konsumsachen als:

Damen- u. Kinderhüte, sowie Pughartikel, bis Bieredel, 1 Billard mit Zubehör, eiserne Bettstellen, sowie eine große Quantität Cigarren: Cigarretten und Tabale öffentl. meißbiend verkauft werden

Halle a. S., 3. Dezember 1891

J. Ed. Penschel, Concurs-Verwalter.

Für jeden Gewerbetreibenden

seien es **Fabrikanten, Kaufleute, Handwerker, Gaufreier** etc., ist unbedingt nötig die Kenntniß

des neuen Gewerbe-Steuergesetzes.

Der Preis für das 48 Seiten starke in Umschlag gefestete und beschützte Exemplar ist

= 15 Pfg. =

Vorrätig in der **Expedition dieses Blattes.**

Billigste Anfertigung

schöner **Puppen-Kopf-Veränder** von dazu gegebenem Haar, welches jedes Kind nach Herzenslust ändern, färben u. frisieren kann, sowie Reparaturen aller Art, **Wachstren** etc.

Saarflüppelarbeiten, Haarfrisuren, Armabänder, Broches, Ringe etc. schön und billig.

Weihnachtsbestellungen erbitte bald.

O. Ballin,

Schulze (Rathshaus), Leipzigerstraße Nr. 95/96.

Auction.

Montag, den 7. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, versteigere ich im **Gasthof zu den drei Lilien** in **Vassendorf** zwangsam:

1 Fische, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 2 Stühle und 1 Schwein (einem Dritten gehörig)

Kraft, Gerichtsvollzieher in Halle.

Unentbehrlich

für jeden Steuerzahler

ist die Kenntniß des mit der näch- sten Veranlagung in Kraft tretenden

Einkommen-Steuergesetzes.

Der Preis für das 64 Seiten starke in Umschlag gefestete und beschützte Exemplar ist

= 20 Pfg. =

Vorrätig in der **Expedition dieses Blattes.**

Photographien

fertigt das ganze Dutzend resp. 13 Stück in bester Ausführung von **6 Mk. an**

M. Kästner, Photogr., Gr. Ulrichstraße 52.

Nanarienhöhne,

Hochroller, eigene Zucht, mehrfach prämiirt, verkauft **R. Stein,** Schillerstr. 38 I. rechts.

Ein **Rußbaum-Consolspiegel** mit **Marmorplatte** ist billig zu verkaufen. **Germastr. 8, 1.**

Cölnner Speculation!!!! sowie **Kaffee- u. Theegebäude** täglich frisch.

E. Körber, Albrechtstraße 32. Gr. Hechtbaur billig zu verkaufen. **Al. Saubert 1.**

Ein schöner 2 Jahre alter großer **Bernhardiner Hühne** ist sofort zu verkaufen. **Gr. Märkerstr. 8.**

Ufengruben werden geräumt und billig weggeführt. **H. Hädicke, Spige 2.**

Eine **Wachfrau** empfiehlt sich. **Friedrichstraße 3 (Hinterhaus)**

Ein **tüchtiger Agent** für den Verkauf von großen Grund- stücks Complexen, für einzelne Bau- stellen u. Hausgrundstücke gesucht. Offerten unter **C. F. 1735** an **Rudolf Mosse.**

Zaden mit **Sadenstube**, passend für **Contor, Buchhblg.** od. **Leihbibliothek** sofort oder später zu vermieten.

Große Wohnung bestehend in schönen hohen Zimmern am 1. April od. früher zu beziehen. **Näh. I. Etage, C. Junkelmann, Bräuerstr. 5.**

5. T. 12. 12. L. A. C. T. 6/.

Sprechzeit von nun an **8-10, 2-3.**

Dr. Danckert,

homöop. Arzt, Gr. Ulrichstrasse 36.

(goldenes Schiffehen mit Fernsprecher 649.)

Künstl. Zähne,

Plomb., Reparatur. etc. **Jul. Sachse,** gr. Ulrichstrasse 26, II.

F. Kohlhardt,

prakt. Zahn-Ärzt. **Blombiren, Zahnziehen mit** **Vachgas, künstl. Gebisse, Re- gultiren schiefstehender Zähne** etc. **Geiststrasse 20, II.** Sprechst. 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachmittags.

Vorbereitungs-Anstalt

für die **Postgehülfen-Prüfung,** **Niel, Ringstraße 55.** Junge Leute werden sicher und gut ausgebildet. Falls d. Ziel nicht erreicht wird, zahle ich das **Pensions- und Unterrichts- geld** zurück. Bisher bestanden **970** meiner Schüler die Prüfung. **Stete Aufsicht, gute Pension.** Die Anstalt besteht 10 Jahre. Am 6. Januar beginnt ein neuer **Curus.** Augenblicklich **570** Schüler hier. Nähere Auskunft ertheilt **J. H. F. Tiedemann.**

Walhalltheater

Direction: **Richard Hubert.** **Durchweg neuer Spielplan!** Die **Picardy-Truppe,** Parlerre- Akrobaten in Ballettoilette. — **Dr. Ves,** Baugredner mit automatischen Figuren. — Die **Belgim. Percy** und **Ella,** die kleinen Bravour- Equilibristen auf dem Drahtseil. — Die vier **Jad's, Clowns** auf Seilern. — **Dr. Phillip Harvey,** Fuß-Equilibrist. — **Fräul. Rosa Müller-Gesek,** Vleder- u. Concert- sängerin. — **Herr Heinrich Kal- berg,** Gesangs-Humorist.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr

Jeden **Sonntag-Vormittag** von 7 1/2 bis 1 1/2 Uhr: **Grosser Frühschoppen** bei

Freiconcert.

Jeden **Sonntag** von 4-6 Uhr **Nachmittags-Vorstellung.** Eltern, Vormünder, Erzieher u. l. haben das Recht, auf je ein **Billet ein Kind frei** dazu mitzubringen.

Concordia-Theater. **Geiststrasse 45.** **Neuer Spielplan!** **Gebrüder Schwarz,** Gesangsduettisten. — **Brothers Webb** und **Bont,** Musical. Clowns. — **Herr Fichtl-Rau-** **dorf,** Schlangenbög. — **Dr. Novello** und **Miss Edme,** Gymnastiker an den römischen Nigen. — **Miss. Claer** und **Clar,** großartiges Luftpourvie. — **Siffers** **Vereins-** **Größen-duettistinnen.** **Saalbillet à 40 Pf.** in den bekannten Vorver- kaufsstellen. **Worgen.** **Sonntag, 29. d. Mts.,** von 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr: **Frühschoppenconcert** bei freiem Entree. **Von 4-6 Uhr** **Nachmittags-** **Vorstellung** zu halben Preisen auf allen Plätzen.

Todes-Anzeige. Heute morgen 11 Uhr starb nach Gottes Rath und Willen nach langjährigem schweren Leiden unsere teure Schwester und Tante, die frühere Lehrerin **Antonie Roeser,** welches lieben Freunden u. Bekannten, sowie Ihren ehmaligen Collegeninnen und Schülern, um ihres Beldes bittend, hierdurch ergebenst bekannt macht **Halle a/S, 3. Dez. 1891.** **Albert Roeser,** Kantor u. Lehrer emer. Die Beerdigung findet **Sonntag, Nachm. 3 Uhr,** von der Leichenhalle des **Neumarkt-Gottesackers** statt.

Für den Inleratentheil verantwortlich **Zu Hus & Ubich** in Halle.

Portieren, Teppiche und Fell-Vorlagen

H. C. Weddy-Poenicke.

Halle a. S. B. Christ. Gr. Steinstr. 13.

Als passende Weihnachtsgeschenke
empfehle in großer Auswahl zu bekannt billigsten Preisen:

Ball-Kleider
in Seidegaze, Füll und Crépe
mit Seide gefüttert.
gestickt Nansoc u. Füll-Roben
à Robe von 6-36 Mt.
Blumen-Garnituren,
Ball- u. Gesellschafts-Fächer.

Neuheiten
in
Rüschen, Fichus, Jabots und
Schleifen.
Seidene Shawls und Tücher,
Spitzen-Fichus u. Barben.

Ball-Umhänge,
Theater-Capotten und
Kopf-Shawls
in Spitzen, Seide, Chemise und Wolle.
Coiffüren u. Morgenhanden.
Corsetten.

Unterröcke
in Seide, Cachemir, Velour u. Flanell.
Schürzen
in allen Stoffarten.
Taschentücher
in Seide, Battist und Reinen.

Gardinen und Bettdecken.

Für Herren: Oberhemden, Kragen u. Manschetten, Cravatten u. Cachenez.

Neu eröffnet!

Restaurant zur Kaiserhalle,
R. Meyer,
Krausenstrasse 18.
Ausschank v. Pilsener u. Kulmbacher Bier.
Mittagstisch im Abonnement 75 Pfg.
Specialität: Frühstückstisch à la Zing in Hamburg.
Angenehmer Aufenthalt für Familien.
Vereinszimmer.

**Germanische Fischgroßhandlung
und Delikatessen-Geschäft,**
Große Ulrichstraße 37a.
36 bin in der Lage, stets
beste Waare
zu den billigsten Preisen abgeben zu können.
Geringwerthige führe nicht!

See- und Flussfische sind stets ganz frisch vorrätig!
Heute: Schellfische a Bund 25 Wg., Seehechte 30 Wg., Dorisch 20 Wg.,
Schollen 30 Wg., Zander 55 Wg., Karpfen 60 Wg., Sinte 20 Wg.,
Rauchwaaren: feine Dänische und Kieler Bücklinge, 3 Stück 10 Wg.,
a 5 und 6 Wg., echte und Kieler Sprotten, a Bund 50 Wg., 60 Wg.,
und 1 Mark in 7, Bund-Rillen 60 Wg., Rauchsalz, Lachs, aer. Lachs,
Lachsgeringe, Fäuder etc.

**Sodafine marinirte Geringe 2 Stück 15 Wg., Berl. Rollmöbbs a 6
und 8 Wg., Neumangen, Albrichten, Office-Gratheringe, a Ballfasz 2
Mt., Mal in Gelee a 1 Bund-Dote 1 Mt., 2 Bund Dote Mt. 1,90, 4
Bund-Dote Mt. 3,00, 8 Bund-Dote 6 Mt., Geringe in Gelee, a Bund
60 Wg., in ganzen Doten zu 2, 4 und 8 Bund 8 Wg., Office-Stradden,
1/2 Bund-Glaser Anchovis, trotz des erhöhten Preises noch zu 40 Wg.,
per Glas, im Aufsatzen 50 Wg., per Bund, Sardellen, a Bund 75 Wg.,
Sardinen, Delikatessen-Geringe mit und ohne Gräten in verchiedenen
Sorten a Mt. 1,30, Anchovy-Sauce, Delikatessen, nur feine Marken, in
weisen Flaschen von 60 Wg. an, Kronkummer a Dote Mt. 1,70 und
1 Mt., Corned Beef, Morde-Rauchbrot, Scherenzungen in Doten, Fleisch-
Extract Wiener Würstchen a Paar 15 Wg., Frankfurter 20 Wg.,
Schnitzwürste 25 Wg. und Frankfurter Bratwürst 35 Wg., Gänse-
pöckelfleisch a Bund 55 Wg. etc.**

**Caviar, ausgelegter Prima großformatig-verdant, a Bund 4,50, hochfeiner
mitter Caviar, a Bund Mt. 4. Welche bereit aufmerksamen, daß in
Caviar sehr viel geringwerthiger in Handel kommt, ganz abgesehen von viel-
fachen Verälfchungen. Echter Emmenthaler Käse, direkter Bezug,
a Bund Mt. 1,20, täglich frischer Bundermichel.**

**Suppenparagel, 1/2 Liter Dote von 50 Wg. an, Brechparagel, junge
Gerbien, 1/2 Liter Dote von 50 Wg. an, Puddingpulver oder Sirr, Safer-
mehl für Kinder und Magenleidende, Panirrecht, alle Sorten Suppen-
tafeln, Gebäck, Mondamin, Fabrica, Verz. und Buder-Cacao
von Gebrüder Stollwerck, Chamignons, Morcheln, Ckastanien etc.
Citronen, per Duzend von 60 Wg. an, Datteln, a Bund 40 Wg., Feigen
a Bund 40 Wg., Apfelsinen, in allen Sorten treffen in nächster Zeit ein;**

Hungar-Wein,
direkt von der Ersten Ung. Weinhandels-Gesellschaft in Zolozon (Ungarn).
Alter Portwein a Flasche Mt. 0,70, 1,30 und 2,40.
Medicinal Portwahr a Flasche Mt. 0,80, 1,20 und 2,00.
Restaurateure und Wiederverkäufer Rabatt!

H. Rick.

Preisliste auf Wunsch kostenlos.

**Conservenfabrik
S. Pollak
Magdeburg.**

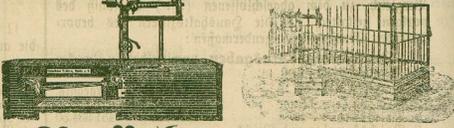
**Delicatessen-
Grosshandlung.**
Beste Bezugsquelle für
conservirte Gemüse, Früchte,
Fleischspeisen, Fisch-Conserven.
Delicatessen aller Länder.
Die Firma hat
keine Filiale.
Qualitäten ohne Konkurrenz,
wofür unbedingte Bürg-
schaft übernommen wird.

**Weihnachts-
Präsentkörbe**
werden in eleganter Aus-
stattung geliefert.

Patent-Wecker
(Die sichersten der Welt),
welche so lange wecken, bis
man dieselben abstellt.

Beamten-Wecker,
durchaus zuverlässig, die neueste
u. beste Construction mit 2jähr.
Garantie von 6 Mt. an.

Gust. Uhlig,
Uhren- u. Musikwerthandlg.
Untere Leipzigerstraße,
Fernsprecher 389.



Brückenwaagen
in allen Constructionen und jeder Tragkraft
liefern unter Garantie bester Ausführung
Gebrüder Schoene, Brückenwaagen-Fabrik,
Halle a/S. Bahnhofstr. 16.
Reparaturen und Neuanschaffungen übernehmen billigt.

Filze
für technische Zwecke, präparirte Kessel-Filze,
Schleif- und Polir-Filze, Isolirungs-Filze, Filze
für Sattler und Schuhmacher haben wir vorrätig und
offeriren dieselben zu Fabrikpreisen.

Plaut & Sohn
Leipzigerstrasse Nr. 80.
Cocosläuter,
50 cm, 56 cm, 70 cm, 90 cm breit, in glatt und mit Vorbürse,
offenbar zu Fabrikpreisen

Plaut & Sohn, Leipzigerstr. 80.

Gustav Glück, Gr. Ulrichstr. 12 I. Etage.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste habe
mein Magazin
**Kunstgewerblicher Artikel und
Belenchtungs-Gegenstände**
jeder Art, nur beste Fabricate,
bestens empfohlen.
Täglich Eintreffen von Neuheiten.

Gustav Glück, Gr. Ulrichstr. 12 I. Etage.

4. Gold-Lotterie
für die Zwecke der deutschen Vereine
vom Rothen Kreuz

Zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.
Ziehung am 28. Dezember d. J.
in Bezugnahme der Kgl. General-Lotterie-Direktion in Berlin.
Zur Verloosung kommen ausschließlich
baare Geldgewinne,
sodart ohne jeden Abzug zahlbar bei den Königlich
Preussischen Lotterie-Einnehmer und zwar

1 Gewinn von Mt. 150.000	5 Gewinne v. je 10000 = 50000
1 " " " 75.000	10 " " " 5000 = 50000
1 " " " 30.000	100 " " " 500 = 50000
1 " " " 20.000	500 " " " 90 = 45000

3500 Gewinne von je 30 Mt. = 105.000 Mark.
Der Preis eines Looses beträgt 3 Mark.

Die Königl. Preussischen Lotterie-Einnehmer.
Lehmann, Hermann.

Weihnachts-Ausstellung
ist eröffnet.
Georg Zeising, Gr. Ulrichstraße 62, am Kleinschmieden.

